



Gemeinschaftsprojekt sichert Lebensqualität von mehr als 20.000 Pflegebedürftigen

Bewertung auf Grundlage neuer gesetzlicher Vorgaben

Köln. Stabile Lebensqualität bei Pflegebedürftigkeit im Alter: Mit dem Projekt EQisA haben der Kölner Diözesan-Caritasverband und das Institut für Pflegewissenschaft (IPW) an der Universität Bielefeld vor vier Jahren ein Modell umgesetzt, das die Qualität in der stationären Altenpflege nach wissenschaftlichen Kriterien beurteilt. Jetzt wird das erfolgreiche Projekt auf bundesweit 225 Pflegeeinrichtungen mit mehr als 20.800 Bewohnerinnen und Bewohnern ausgeweitet.

Erstmals ermitteln die Einrichtungen den Leistungsanspruch ihrer Bewohner entsprechend der neuen Pflegegrade, mit deren Hilfe künftig Pflegebedürftigkeit gemessen wird.

Anders als bei den derzeit noch verwendeten Pflegenoten wird bei EQisA (Ergebnisqualität in der stationären Altenhilfe) der Fokus vor allem auf die Situation der Bewohner gerichtet. Bewertet wird etwa, wie gut es gelingt, ihre Mobilität und Selbstständigkeit zu erhalten und sie vor Gefährdungen zu schützen. So wird die Beurteilung der Pflegequalität aussagekräftiger und nutzt dem Bewohner. Der Diözesan-Caritasverband und das Bielefelder IPW setzen damit bereits jetzt in 225 Einrichtungen in neun Bundesländern Anforderungen um, die ab 2018 für alle stationären Pflegeeinrichtungen verpflichtend sein werden.

„Es hat sich gezeigt, dass unser Konzept auch dazu beiträgt, den tatsächlichen Bedarf der Bewohnerinnen und Bewohner zu ermitteln. Die Einrichtungen können viel genauer zum Beispiel die Pflegeintensität abschätzen und ihren Personaleinsatz planen“, sagt Dr. Heidemarie Kelleter, Referentin für Qualitätsberatung beim Diözesan-Caritasverband und Projektleiterin von EQisA.

Mit der Umsetzung dieser tatsächlichen Qualitätsorientierung in der Pflege sind Diözesan-Caritasverband und IPW den kommenden gesetzlichen Anforderungen weit voraus. Liefern sie doch mit ihrem Projekt seit nunmehr vier Jahren eben jene Standards, wie es sie das Gesetz erst seit dem 1. Januar 2016 definiert.

**Stabsabteilung Information
und Kommunikation**

Markus Harmann
(verantwortlich)
Anika Becker

Georgstraße 7, 50676 Köln
Telefon 0221 2010-284
Telefax 0221 2010-130
presse@caritasnet.de
www.caritasnet.de